

Schutzkonzept Repair Cafés

Stand: 27. April 2021



Die Corona-Krise hat auch die Repair Cafés stark in Mitleidenschaft gezogen. Wir hoffen, dass alle Repair Cafés mit den geltenden Schutzmassnahmen durchgeführt werden können. Jedes Repair Café hat natürlich komplett unterschiedliche personelle und räumliche Voraussetzungen. Um die Planung etwas zu erleichtern, haben wir hier die wichtigsten Punkte für ein sicheres Abhalten von Repair Cafés zusammengestellt.

Allgemeines

Wer Symptome hat oder in Quarantäne ist, darf nicht zum Repair Café kommen. Dies gilt sowohl für Reparierende als auch Besuchende. Auch wenn es die einzige Reparateurin trifft, die kommen konnte, ist es besser, das Repair Café abzusagen als neue Ansteckungen auszulösen.

Risikogruppen müssen speziell geschützt werden. Auch das gilt für Reparierende wie auch Besuchende.

Es gilt die schweizweite **Obergrenze von 15 Personen** für öffentliche Veranstaltungen ohne Publikum, sofern im entsprechenden Kantone keine schärferen Massnahmen gelten.

Kantonale Richtlinien

In manchen Kantonen gelten **strengere Massnahmen** für öffentliche Veranstaltungen als auf Bundesebene. Die Regelungen der Kantone können [hier](#) gefunden werden. Erkundigt euch vor dem Durchführen auf der Website der **kantonalen Behörden** und setzt deren Richtlinien bezüglich **maximaler Teilnehmerzahl**, Vorweisen eines **Schutzkonzeptes** und Erfassen der **Kontakt Daten** um.

Um ein Repair Café trotz Beschränkungen der Personenanzahl durchführen zu können, bietet sich beispielsweise eine Terminvergabe im Vorfeld oder ein Lieferdienst an.

Maskenpflicht & Abstandregelungen

Als öffentlich zugängliche Innenräume gelten auch für die Repair Cafés eine **allgemeine Maskenpflicht**. Kinder bis 12 Jahre sind von der Maskenpflicht ausgenommen.

Trotz Masken sollten auch weiterhin die Abstandsregel von 1.5 Metern gewahrt werden. Dies auch z.B. bei den Toiletten oder dem Anstehen. Dabei sollte es **keine Durchmischung** der verschiedenen Besuchergruppen geben. Es gibt verschiedene Möglichkeiten, das zu garantieren: beispielsweise durch Markierungen am Boden, durch eine Terminvergabe im Vorfeld, durch ein Schaltersystem oder auch einen Lieferdienst.

Hygienemassnahmen

Die Hygienemassnahmen des Bundesamts für Gesundheit (BAG) müssen jederzeit eingehalten werden. Dazu gehört idealerweise eine **Möglichkeit zur Handdesinfektion** am Ein- und Ausgang. Eine Möglichkeit, dass sich Reparateure und Reparaturinnen regelmässig die **Hände mit Seife waschen** können, ist ebenfalls sehr sinnvoll.

Reparaturinnen und Reparateure desinfizieren zwingend vor und nach jeder Reparatur die Hände und den zu reparierenden Gegenstand.

Es ist auch ratsam, die **Kontakt Daten** der besuchenden Personen zu erheben.

Eine weitere Massnahme ist regelmässiges Lüften der Räumlichkeiten, damit es einen Luftaustausch gibt.

Werkzeuge sollten möglichst **nicht untereinander geteilt** werden. Wenn das unumgänglich ist, müssen sie desinfiziert werden, bevor jemand anders es übernimmt.

Kulinarisches

Kaffee und Kuchen gehören zwar zu einem Repair Café, sollten aber zurzeit **nicht angeboten** werden. Der Aufwand für die Sicherheitsmassnahmen ist zurzeit noch zu gross.

Ideenbörse

Wer Ideen sucht, wie man ein Repair Café auch unter diesen erschwerten Bedingungen durchführen kann, findet [hier](#) verschiedene Inputs von unserer Seite.

Wir hoffen, dass bald wieder viele Repair Cafés ihre Türen öffnen können, ohne dass von den Reparaturveranstaltungen eine Ansteckungsgefahr ausgeht. Viel Erfolg und bleibt gesund!